

LANDESTALSPERREN-
VERWALTUNG |  Freistaat
SACHSEN

Talsperren- und Speicherbewirtschaftung in Sachsen

Flussgebietsbewirtschaftung Lausitz



Talsperre Bautzen



LANDESTALSPERREN-
VERWALTUNG |  Freistaat
SACHSEN

Gliederung

- Die LTV und der Betrieb Spree/ Neiße
- Länderübergreifende Bewirtschaftung
- Talsperrenbewirtschaftung in Sachsens Lausitz während der Trockenperiode 2018 – 2020
- Zukünftige Herausforderungen



Teich II Malschitzer
Teichwirtschaft

 | 12. März 2021 | Maik Ulrich

LANDESTALSPERREN-
VERWALTUNG |  Freistaat
SACHSEN

Geschäftsfelder der LTV



Wasserversorgung

- 23 Trinkwassertalsperren
- 40 Brauchwassertalsperren (Rohwasser für die Industrie, Niedrigwasseraufhöhung)
- Vorhaltevolumen von rd. 113 Mio. m³ für Versorgungszwecke
- 5 Überleitungssysteme



Gewässermanagement


- Unterhaltung und Entwicklung von rd. 3.300 km Gewässern erster Ordnung und Grenzgewässern incl. wasserwirtschaftlicher Anlagen
- Verbesserung der Gewässerstruktur
- Auenprogramm
- Vorbereitung zur Übernahme Tagebaurestseen



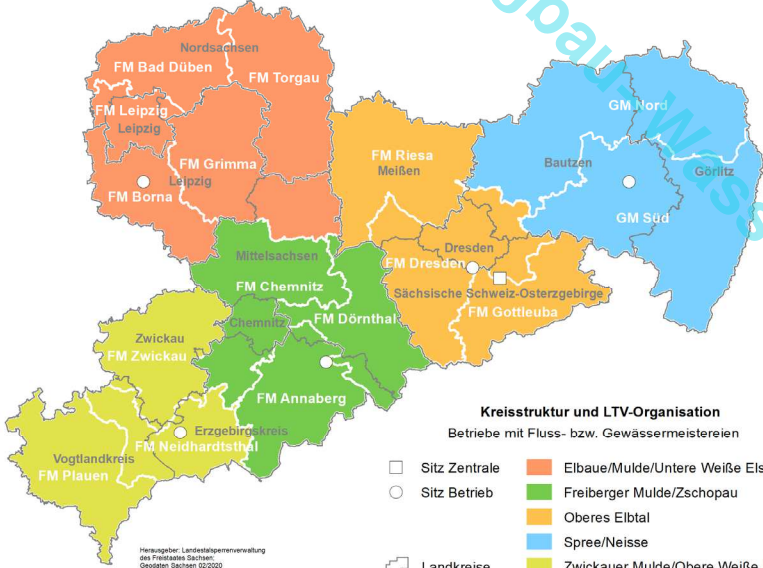
Hochwasserschutz

- Umsetzung Hochwasserschutzkonzepte
- seit 2002 ca. 150 Mio. €/a zur Umsetzung der integralen Hochwasserschutzmaßnahmen
- aller 6 Jahre Kontrolle der Fortschritte (HWRM-RL)
- Hochwassersteuerung (Wehre, Umfluter, Polder,...)

3 | 12. März 2021 | Maik Ulrich

LANDESTALSPERREN-
VERWALTUNG |  Freistaat
SACHSEN

Die Landestalsperrenverwaltung

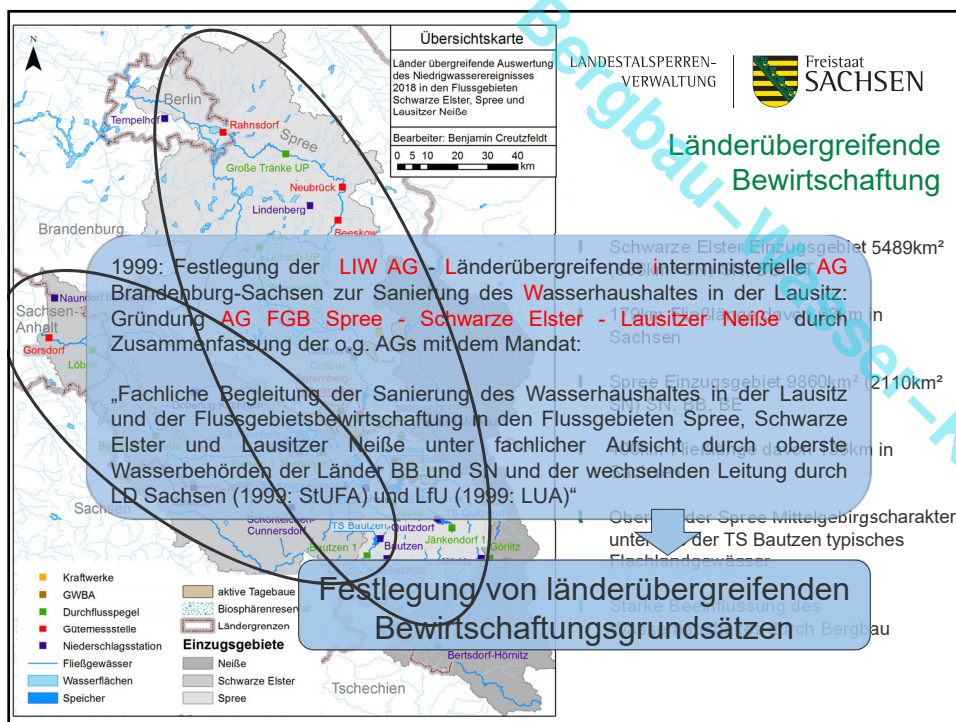
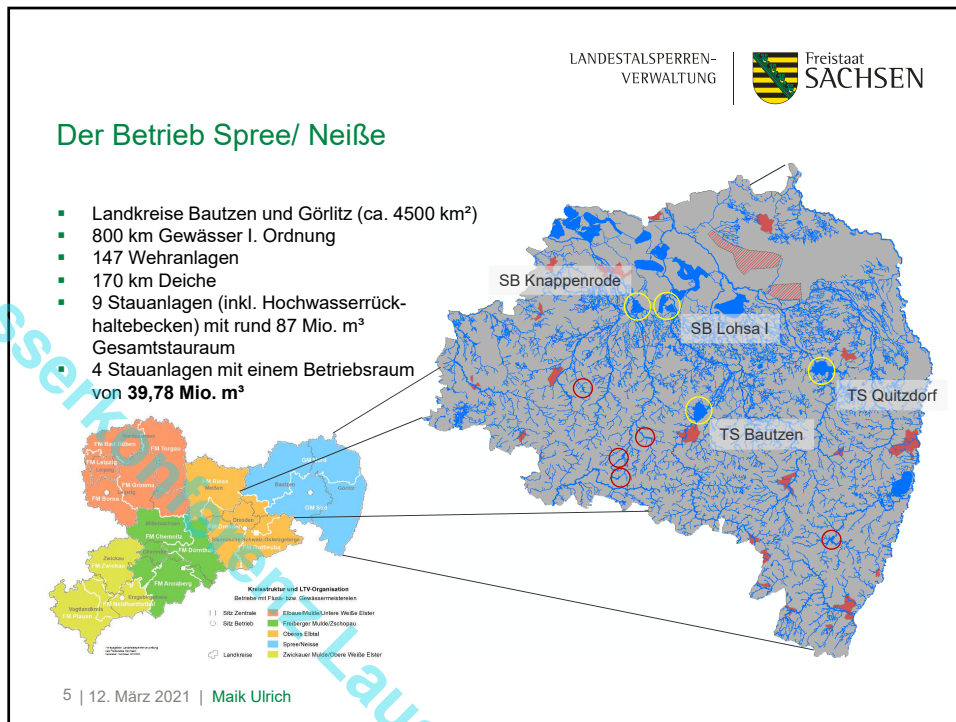


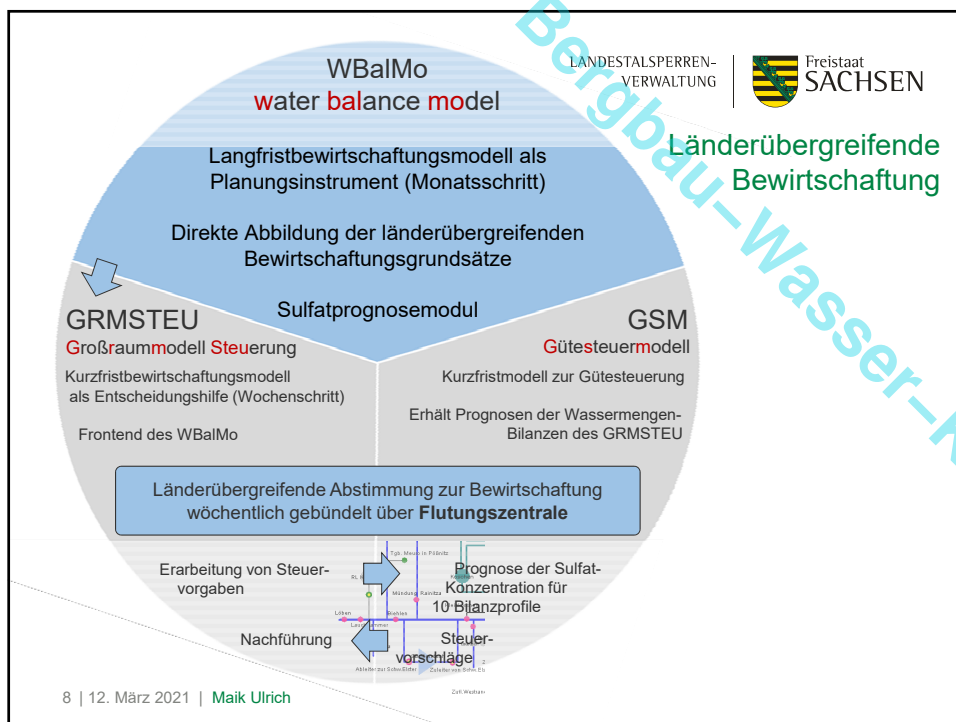
Kreisstruktur und LTV-Organisation
Betriebe mit Fluss- bzw. Gewässermeistereien

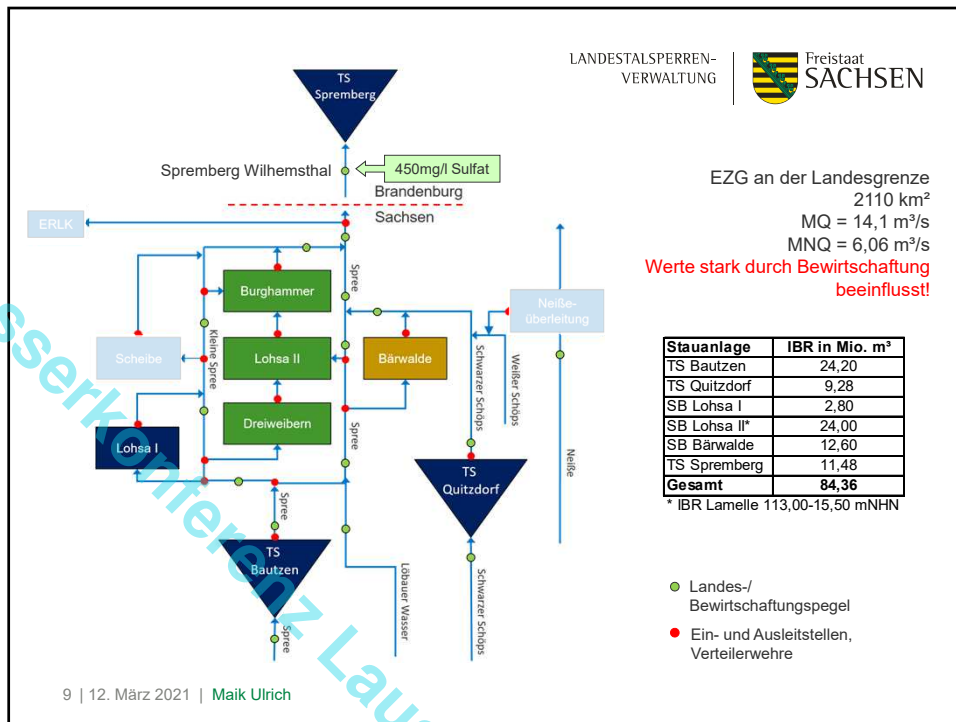
- Sitz Zentrale
- Sitz Betrieb
- Landkreise
- Elbaue/Mulde/Untere Weiße Elster
- Freiburger Mulde/Zschopau
- Oberes Elbtal
- Spree/Neisse
- Zwickauer Mulde/Obere Weiße Elster

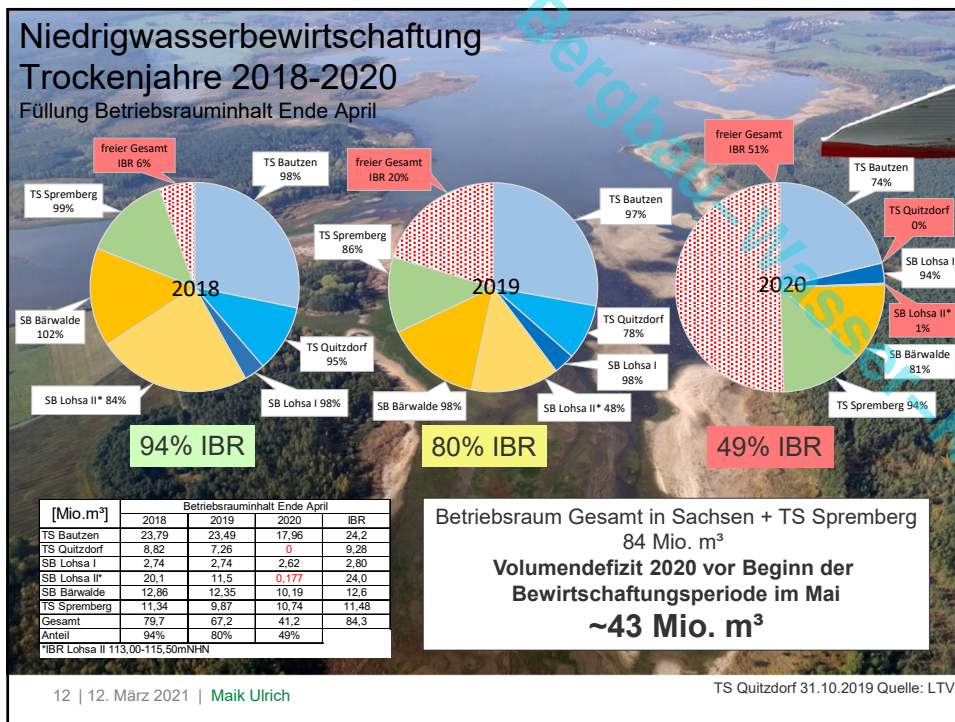
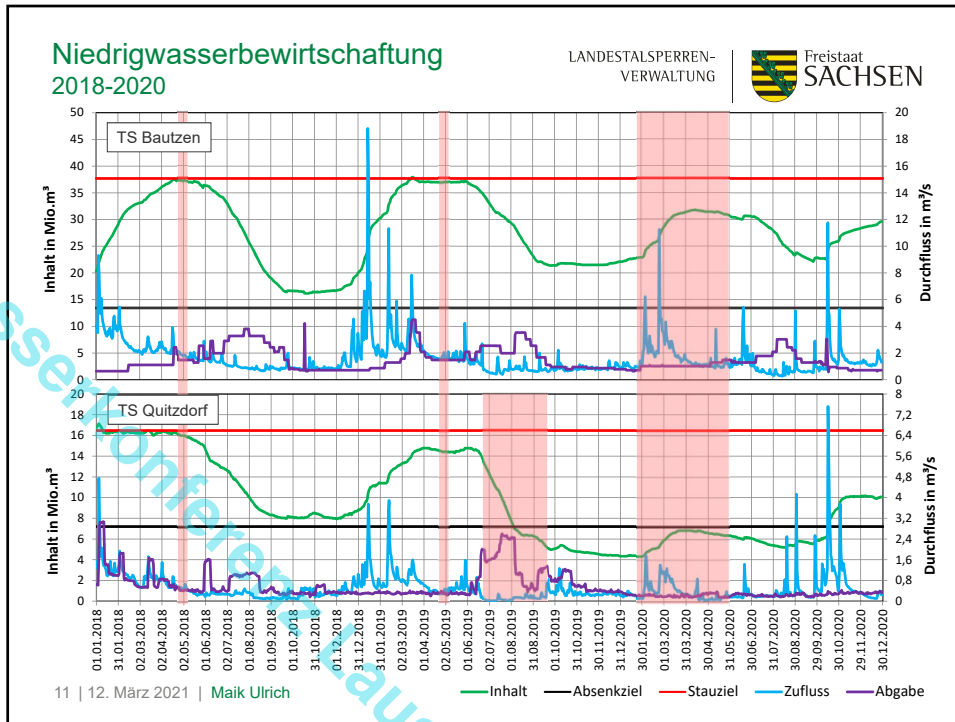
Herzogl. Landesverwaltungsamt
des Freistaates Sachsen
Geodaten Sachsen 02/2020

4 | 12. März 2021 | Maik Ulrich









Niedrigwasserbewirtschaftung 2018-2020

LANDESTALSPERREN-
VERWALTUNG



Einberufung AD-Hoc AG „Extremsituation“

1. Sitzung August 2018 → 28. und letzte Sitzung November 2020

Länderübergreifende Arbeitsgruppe auf höchster Behördenebene zur Abstimmung von operativen Maßnahmen zur optimalen und sparsamen Verteilung der Wasserreserven

Beispielhaft:

- Gemeinsam abgestimmtes Wassermanagement für die Speicherbewirtschaftung im FG Spree und Schwarze Elster
- Anpassung des Immissionsrichtwertes für Sulfat → Aussetzung 2020
- Temporäre Steuerung auf reduzierte Mindestabflüsse
- Reduzierung der sulfatbelasteten Einleitmengen aus Grubenwasserbehandlungsanlagen

13 | 12. März 2021 | Maik Ulrich

Niedrigwasserbewirtschaftung Erkenntnisse aus den Trockenjahren 2018-2020

LANDESTALSPERREN-
VERWALTUNG



- vorhandenen Speicherkapazitäten optimal und vorrausschauend im Verbund bewirtschaften
- Aussetzen der Sulfatlaststeuerung in Trockenzeiten höchst effektive Maßnahme zur Schonung der Wasserressourcen
- Absicherung der Wiederauffüllung der Speicherkapazitäten im Frühjahr für größtmögliche Sicherheit der Wasserbereitstellung
- vertraglich gebundenen Vorhaltemengen von 20 Mio. m³ aus den sächsischen Talsperren werden auch zukünftig benötigt
- länderübergreifende AD-Hoc AG „Extremsituation“ hat sich bewährt

14 | 12. März 2021 | Maik Ulrich

Zukünftige Herausforderungen

Maßgeblich sich ändernde Randbedingungen

- Kohleausstieg und damit einhergehender Rückgang des Vorflutabflusses
 - Sumpfungswasseranteil in der Trockenperiode 2018-2019 im Jahresmittel 50% des Gesamtabflusses am Pegel Spremberg
- Neue Tagebauseen → immenser Wasserbedarf zur Flutung
- Strukturwandel → Industrie-Neuansiedlung mit Wasserbedarf
- Klimatische Änderungen → steigender Wasserbedarf vs. sinkendes Wasserdargebot

Das **länderübergreifende Wassermanagement** ist zukünftig dringend notwendig.

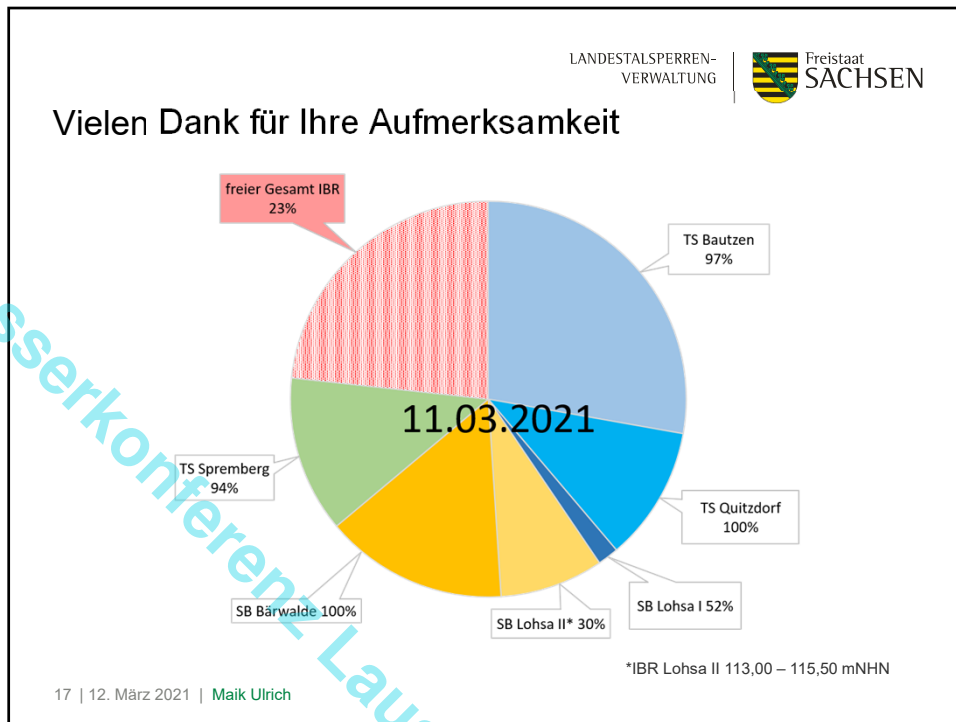
Zur Deckung des wachsenden Wasserbedarfes bedarf es an Maßnahmen zur Dargebotserweiterung.

Zukünftige Herausforderungen

Handlungserfordernis

- Bewahrung der länderübergreifenden Strukturen, Intensivierung der länderübergreifenden Zusammenarbeit
- Prozessverständnis und Analyse des IST-Zustandes
- Weitere Quantifizierung der zukünftigen Defizite durch den Kohleausstieg und die Klimaänderung
- Weiterentwicklung und Qualifizierung der zur Verfügung stehenden Instrumente

Ziel ist ein sich weitestgehend selbstregulierender Wasserhaushalt → Eine aktive länderübergreifende Wasserbewirtschaftung muss dabei stets ein zentraler Bestandteil sein!



1. Wasserkonferenz Lausitz "Bergbau-Wasser-Klima"